

Solidarität mit dem wegweisenden kurdischen Kampf um kommunale Selbstverwaltung in der Türkei und Syrien

Der "neue Sultan" Erdogan, der mit Bomben, Panzern und Artillerie die eigene Bevölkerung im Osten der Türkei abschlachtet, diejenigen, die in ihre Keller fliehen, bei lebendigem Leib verbrennt, eine Unzahl von Journalisten und Politiker der HDP inhaftiert oder ermordet, wird von der deutschen Regierung mit 3 Milliarden € unterstützt. Wir halten die Begründung, daß es darum ginge, daß Erdogan der EU die Flüchtlinge vom Hals halten soll, für eine Farce.

Es ist illusionär, sich Hilfe von der deutschen Regierung zu erwarten. Die deutsche Regierung ist Teil des aufziehenden, globalen Faschismus, der sich derzeit nicht nur in der Türkei sondern auch in Syrien, in Libyen, im Abschottungskrieg gegen die Flüchtlinge und in der Mobilmachung zu einem großen Krieg gegen Rußland entfaltet.

Die europäischen Staaten können sich nur noch mit den Folgen der vielen Angriffskriege der Nato auseinandersetzen. "Wohin mit den Flüchtlingen" ist die Frage, die in den letzten Wahlen zu Erdrutschsiegen der AFD geführt hat. Auf die wirkliche Lösung der Flüchtlingsfrage, nämlich die Beendigung der Kriege haben die nationalen Parlamente schon lange keinen Einfluß mehr. Denn die Frage über Krieg und Frieden wird von der geheimen Schattenregierung der globalen Elite entschieden, Trilaterale Kommission oder wie immer sie auch heißen mag, deren militärischer Arm die Nato ist.

Die deutsche Regierung ist in den Krieg in Syrien mit Soldaten und Tornados eingestiegen um auch einen Teil bei der Aufteilung Syriens abzubekommen. In den "Friedensverhandlungen" hofiert sie den von dem islamistisch, faschistischen Saudiarabien initiierten sogenannten "Hohen Verhandlungsrat" in dem auch islamistische Terroristen sitzen.

Erdogan ist derjenige, der durch die Unterstützung des IS und der Bombardierung von Syrien insbesondere in Rojava dafür sorgt, daß der Krieg in Syrien keine Ende finden wird. Die



"Friedensverhandlungen" haben dazu geführt, daß das von der FSA beherrschte Gebiet nicht mehr von der Syrischen Armee und Rußland befreit werden kann. Nun haben die USA den Russen ein weiteres Gebiet, in dem ein effektiver Kampf gegen den IS stattfinden kann, abverhandelt, das Gebiet um Raqqa. So wird weiter der Bandar Feldmannplan der USA zur Aufteilung Syriens durchgesetzt.

In Libyen führt die globale Elite derzeit vor, wie die Neue Weltregierung die Kontrolle über die von ihr vernichteten Staaten auszuüben gedenkt. Die Zustimmung zu einer von der UN abgeseigneten Kabinettsliste für eine dem Westen genehme Regierung, deren Hauptaufgabe darin besteht, die Nato zur Hilfe zu rufen, soll durch Nato-Luftschläge erzwungen werden.

Die Unterstützung der Kurden durch die USA ist verlogen, weil sie nicht dafür gesorgt hat, daß die Kurden mit am Verhandlungstisch sitzen und sie hindert Erdogan nicht daran, einen Vernichtungskrieg gegen die selbstverwalteten kurdischen Kommunen in der Türkei und Syrien zu führen. In dieser orchestrierten Rollenverteilung spielen die Partnerländer Türkei und Saudiarabien die Rolle des offen islamistisch-faschistischen Kriegsregimes und die USA wechseln in Bezug auf die Kurden scheinbar die Seiten. Mit der Unterstützung der Kurden wollen die USA die Illusion erzeugen, daß sie Befreiungsbewegungen unterstützen um Widerstandsbewegungen in das Fahrwasser der Unterstützung der neuen Weltregierung umzulenken.

Ohne diese Unterstützung wird es diese Neue Weltregierung nicht geben. Denn die Elite weiß, wie stark die 99% sind.

Das zeigt uns den Weg: Die 99% müssen sich ihrer wirklichen Macht bewußt werden. Die zersplitterten revolutionären Gruppen müssen auch hier, wie in der Türkei zu einer Einheit finden.

Gegen die Kriege und den aufziehenden globalen Faschismus massenhaft auf die Straße !!

Der Kampf der Kurden für rätedemokratische Selbstverwaltung ist für uns wegweisend. Nur so können wir die Kriegstreiber entmachten, die Kriege beenden und die Flüchtlingsfrage lösen. Diejenigen, die die Kriege im Nahen und Mittleren Osten zu verantworten haben, sind dieselben, die hier in Europa den sozialen Kahlschlag verursachen.

